

und Rumänien in Betracht. Für andere Bestandteile für Taschenuhren, deren Ausfuhr einen kleinen Rückgang aufweist, war Deutschland der beste Kunde. Mit Ausnahme der Ausfuhr von Armbanduhr in Nickel hat der Versand gegenüber dem Vorjahr in allen übrigen Taschenuhr- und Armbanduhr größere Einbußen erlitten. Als Abnehmer von Taschenuhr- und Armbanduhr kamen fast alle Länder in Betracht.

Die Vielseitigkeit der schweizerischen Ausfuhr in Uhren ist am besten aus der nachstehenden Uebersicht zu ersehen, welche die gesamte Ausfuhr der Uhrenindustrie, auf die einzelnen Länder verteilt, wiedergibt (in Stück):

Deutschland 799124, Oesterreich 189979, Frankreich 980980, Italien 397252, Belgien 137414, Niederlande 310294, Großbritannien 2499038, Irland (Freistaat) 38771, Spanien 736349, Portugal 111062, Dänemark 144490, Norwegen 23584, Schweden 147649, Finnland 60978, Lettland 75328, Litauen 18033, Polen 152358, Tschechoslowakei 358110, Ungarn 180614, Jugoslawien 62064, Griechenland 45093, Bulgarien 16844, Rumänien 120643, Ukraine 3651, Türkei 193435, Aegypten 134128, Algerien, Tunis, Libyen 1209, Marokko 32223, Südafrika 251392, Westafrika 22336, Ostafrika 18478, Persien, Afghanistan, Mesopotamien 40576, übriges Vorderasien 26306, Britisch-Indien 796203, Straits Settlements, Burma 415869, Siam 14170, Indochina (franz.) 12018, Niederl.-Indien 192658, Philippinen 44648, China 950249, Japan 1352319, Kanada 790597, Vereinigte Staaten 3951640, Mexiko 175329, Zentralamerika 30004, Kuba, Haiti, Portorico 87730, Jamaika, Antillen 12658, Kolumbien 87222, Venezuela 56170, Brasilien 240319, Uruguay, Paraguay 77628, Argentinien 501747, Chile 101182, Peru 26415, Ecuador 4580, Bolivien 6594, Australischer Bund 476273, Neuseeland, Südseeinseln 107913.

Die Einfuhr dagegen geschah aus: Deutschland 107400, Oesterreich 1645, Frankreich 39566, Italien 114, Belgien 1, Großbritannien 5036, Vereinigte Staaten 19319 Stück.

Sprechsaal

„Goldene“ Gehäuse mit Metalleinlage

Zu dieser schon in dem Artikel des Herrn Direktor König in der Neujaahrsnummer angeschnittenen Frage wird uns geschrieben:

Es dürfte Ihnen bekannt sein, das seit geraumer Zeit in Pforzheim 14 karätige Gehäuse für Damenkalotten hergestellt werden, deren Stabilität durch Einlage oder Einklemmung eines Metallbodens in den Rückdeckel erhöht wird. Dadurch ist es ermöglicht, papierdünnen Gehäusen eine gewisse Stabilität zu verleihen und sie als 14 karätige gestempelte Ware zu verkaufen (nicht zu verwechseln mit sogenannten Casollet-Gehäusen). Die Stempelung ist dann auch möglichst sichtbar auf der Außenseite oder auf der Innenseite des Rückdeckels angebracht. Im letzteren Falle ist die Metalleinlage mit einem kleinen Loch versehen, durch welches der auf dem Golddeckel befindliche Stempel sichtbar ist.

Diese Ware wird nun in großen Mengen auf den Markt geworden, zu lächerlich billigen Preisen als echt goldene Uhren verkauft, und bringt die Gold-Damenarmbanduhren als Qualitätsbegriff noch weiter herunter. Meiner Ansicht nach handelt es sich beim Verkauf solcher Gehäuse um eine Vorspiegelung falscher Tatsachen, welche gesetzlich nicht angreifbar ist, wohl aber dürften sich Mittel und Wege finden lassen, der Verbreitung dieser Herstellungsmethode entgegenzuarbeiten.

Es ist erstaunlich, mit welchem Geschick sich Pforzheimer Fabrikanten ihr eigenes Grab graben und immer wieder neue Mittel und Wege finden, von ihren guten Erzeugnissen abzurücken und sich selbst unterbleten.

Auf meinen wiederholten Hinweis, daß durch derartige Bestrebungen der Umsatz in Qualitätsfabrikaten doch ruiniert wird und Augenblickserfolge doch keine Garantie für regelmäßige Beschäftigung abgeben, wurde mir geantwortet, die Abnehmer verlangen es, der Billigste gewinnt das Rennen.

Ich frage mich nur, warum wird gerade in Deutschland soviel Schund vertrieben und weshalb gelingt es dem Uhrenhandel im Ausland, sein Niveau zu wahren? Ob in der Schweiz auch solche Gehäuse hergestellt werden, entzieht sich meiner Kenntnis, in meiner Praxis ist mir noch kein derartiges Angebot vorgekommen. Würde in der Herstellung solch billiger Ware ein Segen liegen, dann hätte sich sicherlich die eine oder andere Schweizer Fabrik darauf eingelassen.

Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Schluß der Aufnahme in diese Rubrik für Berichte am Sonnabend, für Einladungen am Montag vor dem Erscheinen. Wir bitten um größte Kürze in den Berichten.

Landesverband Freistaat Sachsen

Am Sonntag, den 30. Januar, findet in Chemnitz ein Obermeistertag statt. Die Einladungen sind den Herren Obermeistern bereits zugegangen und bitten wir nun um vollzähliges Erscheinen.

Wilh. Fink, Vors.

Rich. Friedemann, Schriftf.

Uhrmacherverband Norden

Erweiterte Vorstandssitzung am Sonntag, dem 30. Januar, 2 Uhr nachm., in Altona, Königstr. 135, bei Pabst. Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung. 2. Eingänge und Anträge. 3. Bericht des Vorstandes. 4. Vortrag über die Geschäftslage im Uhrmachergewerbe. 5. Bericht über die Sterbe-Unterstützungskasse. 6. Bericht über das Erholungsheim des Uhrmacherverbandes Norden. 7. Das neue Uhrmacherzeichen. 8. Eignungsprüfungen im Uhrmachergewerbe. 9. Versicherungen im Uhrmachergewerbe. (Vortrag eines Vertreters des Zentralverbandes) 10. Das Tel-Zeitsystem. 11. Der Unterverbandstag 1927 in Itzehoe. 12. Verschiedenes. Wir bitten alle Herren Beisitzer, recht pünktlich erscheinen zu wollen. An der Versammlung können alle Mitglieder des Verbandes Norden teilnehmen.

Ernst Sackmann.

Brinkmann.

Uhrmacherverband Pommern

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß die Uhrmacher-, Graveur- und Goldschmiede-Zwangsinnung Schneidemühl infolge Aufkündigung der Mitgliedschaft durch den Innungsvorstand vom 1. Januar 1927 ab nicht mehr unserem Verband angehört.

Die von uns ausgestellten Furnituren-Ausweiskarten für die Ortschaften: Schneidemühl, Schönlanke, Kreuz, Dt.-Krone, Tütz, Jastrow, Schloppe, Flatow, Krojanke, Schlochau, Mk.-Friedland, Pr.-Friedland, Hammerstein, Baldenburg, Prechlau, Stegers, Landeck, Zippnow, Putzig haben daher ihre Gültigkeit verloren.

Der Vorstand.

Verband Kurhessen und Waldeck

Die erste Versammlung fand am 16. Januar statt. Zuerst mußte wieder dreier verstorbener Kollegen gedacht werden; der Kollegen Lösser (Eschwege) und Römer (Hofgeismar) aus unserem Verband, und des Mitbegründers der Union europäischer Uhrmacher, Tippmann (Graz). Der Hauptpunkt der Tagesordnung war der interessante Steuervortrag des Herrn Syndikus Dr. Hartmann von der Handwerkskammer Kassel. Verschiedene unangenehme Sachen wurden den anwesenden Kollegen mitgeteilt und man konnte auch hier wieder ersehen, für was ein Berufsverband gut ist. Einmal muß er für einzelne kämpfen, das andere Mal gegen einen für das Wohl der anderen Kollegen. Und mancher „Außenseiter“ müßte sich doch gern den Berufssitten anordnen, wenn ein Berufsverband auch für ihn objektiv einspringt. Nur wenn wirklich alle Kollegen in allen Gegenden für das Ganze arbeiten, kann ein Aufblühen des Berufs nicht ausbleiben. Herr Kollege Voigt hat an unsere Mitglieder eine Frage gesandt und erwartet von den Säumigen doch die sofortige Zurücksendung der freigemachten Karte. J. Bergwald.

Allenstein. (Freie Innung.) Die diesmalige Vierteljahresversammlung findet am Donnerstag, dem 27. Januar, um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Allenstein, „Hotel Kronprinz“, statt. Tagesordnung: 1. Wahl des im Turnus ausscheidenden Vorstandes. 2. Beschluß über einen Meisterkursus im Fachzeichnen. 3. Verschiedenes: Jahresumsatz — Weihnachtsgeschäft — Preisabschlag — Der Schmuckkasten — Steuerschraube — Die Bewertung der Großstadt — Läger und die in der Provinz.

Der Vorstand.

Friedberg. (Freie Innung.) Am Montag, dem 7. Februar, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in Friedberg, Hotel Deutsches Haus, unsere Jahreshauptversammlung statt. Ich weise auf die Wichtigkeit dieser Versammlung, in der unter anderem der Gesamtvorstand und alle Ausschüsse gewählt werden müssen, hin.

Paul Leinkauf, Obermeister.

Leer. (Zwangsinnung) Einladung zur I. Jahreshauptversammlung in Leer, Hotel Union (Kleihauer), am 1. Februar, nachmittags 2 Uhr. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Verlesung der letzten Niederschrift. 3. Kassenbericht. 4. Hebung der Beiträge. 5. Verschiedenes usw.

I. A.: Johs. Bahns, Schriftführer.

Paderborn. (Zwangsinnung.) Die I. Vierteljahresversammlung findet am Dienstag, dem 8. Februar, vormittags 9 Uhr, im Restaurant Koch, Paderborn, Kampstraße, statt.

I. A.: Otto Claus, Schriftführer.